Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 1/2: **Architektur und Wasser = L'architecture et l'eau = Architecture and Water**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sammlung 14 Uhr. *Termine:* Fragestellung bis 12. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis 20. Mai, Ablieferung der Modelle bis 3. Juni 1988.

Solothurn: Mehrzweckgebäude Boningen

Die Einwohnergemeinde Boningen SO veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Mehrzweckgebäude im Dorfzentrum von Boningen, bestehend aus einer Mehrzweckhalle als Turnhalle und Saal, Schulräume für Werkunterricht, Zivilschutzanlage.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, welche seit dem 1. Januar 1987 ihren Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben. Beigezogene, nicht ständige Mitarbeiter müssen ebenfalls Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Artikel 27 und 28 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. Zusätzlich wird das Architekturbüro Maj Architekten AG, Bern, zur Teilnahme eingeladen. *Fachpreisrichter* sind Hansueli Remund, Sursee, Herbert Schertenleib, Kantonsbaumeister, Solothurn, Heinrich Schachenmann, Küttigkofen. Dem Preisgericht stehen für *vier bis sechs Preise* 30000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Das Ortsbild von Boningen ist schützenswert. Das Projekt muss diesem Umstand in hohem Masse Rechnung tragen. Zu projektieren sind eine Mehrzweckhalle 14,2×26 m mit zugehörigen Nebenräumen und Anlagen, eine feste Bühne mit Nebenräumen, 2 öffentliche Zivilschutzräume à 50 Schutzplätze, 20 Pflichtschutzpläne zu den Schulzimmern, Reserveschulraum, Werkraum für Handarbeit, Lehrerzimmer, Rasenspielfeld 25×45 m, 12 Parkplätze. *Das Wettbewerbsprogramm* kann kostenlos bei H. Schachmann, Büro für Raumplanung, 4581 Küttigkofen (065/17 47 94) angefordert werden. Teilnahmeberechtigte Interessenten, welche die Wettbewerbsunterlagen erhalten wollen, haben sich bis 14. März 1988 schriftlich beim Ammanamt der Einwohnergemeinde 4618 Boningen anzumelden und zum gleichen Zeitpunkt eine Hinterlage von 200 Fr. zu leisten (zahlbar mit Einzahlungsschein und Vermerk «Wettbewerb Mehrzweckhalle» auf PC 46-773-8). *Termine:* Fragestellung bis 20. Mai, Ablieferung der Entwürfe bis 26. August, der Modelle bis 2. September 1988.

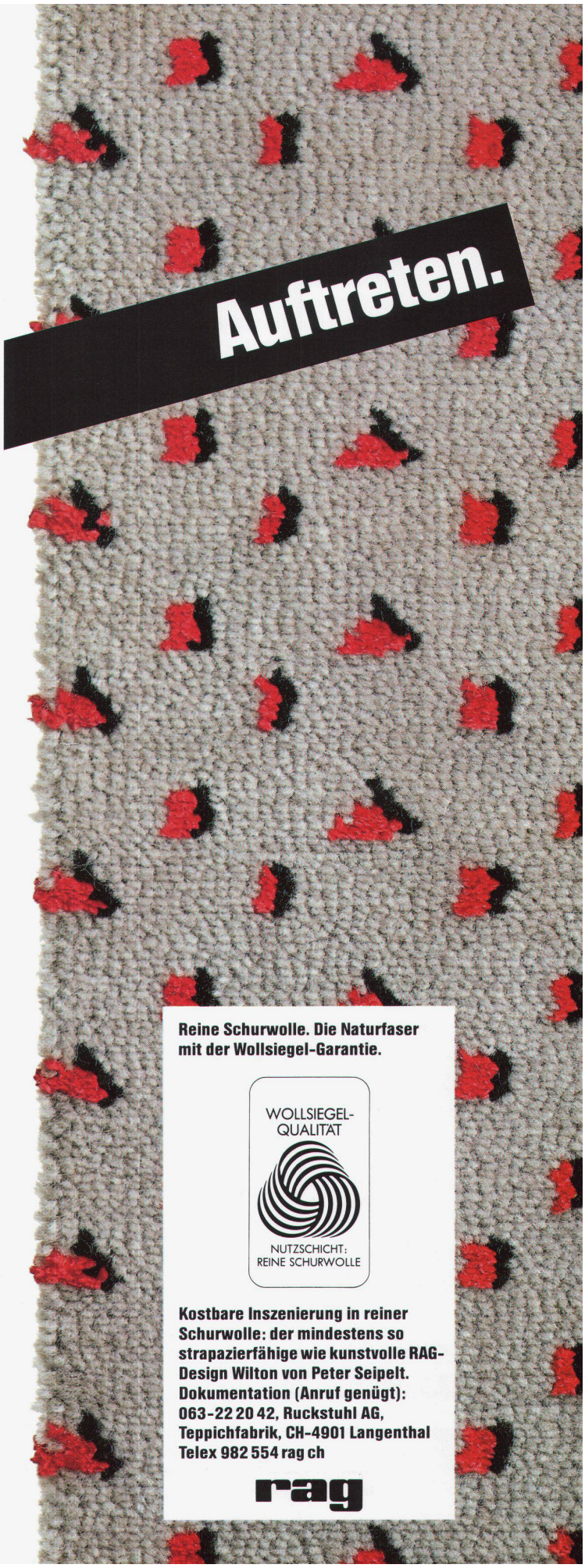
Dübendorf: Pfarreizentrum

Die Katholische Kirchgemeinde Dübendorf, umfassend die Gemeinden Dübendorf, Fällanden und Schwerzenbach, vertreten durch die Kirchenpflege, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Pfarreizentrum in Dübendorf. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden Dübendorf, Fällanden oder Schwerzenbach seit mindestens dem 1. Januar 1987. Betreffend *Arbeitsgemeinschaften* oder *Architekturfirmen* wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Artikel 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 hingewiesen. Zusätzlich werden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: Fischer Architekten, Zürich, Prof. B. Huber, Zürich, R. Mathis, Zürich, Prof. E. Studer, Zürich, Prof. P. Zoelly, Zollikon. *Fachpreisrichter* sind P. Brader, Schwerzenbach, M. Pauli, Stadtarchitekt, Luzern, C. Semadeni, Dübendorf, R. Leu, Feldmeilen, Ersatz. Dem Preisgericht stehen für *Preise und Ankäufe* 45000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Foyer 100 m², Garderobe, Pfarrsaal für 200 Personen mit fest installierter Bühne 260 m²/60 m², kleiner Saal für 100 Personen 115 m², Küche/Office 50 m², Bibliothek 30 m², Nebenraum/Seitenbühne 40 m², Mehrzweckraum 130 m², Kleinküche mit Economat 35 m², 8 Gruppenräume (mit Nebenräumen), Materialräume, Spielraum 160 m² Administration 85 m². Die *Wettbewerbsunterlagen* können ab 14. Dezember 1987 bis 28. Januar 1988 jeweils von 13.30 bis 17 Uhr (exkl. Freitag) beim Pfarreisekretariat Dübendorf, Neuhausstrasse 34, 8600 Dübendorf, bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 28. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 22. April, der Modelle bis 6. Mai 1988.

Luzern: Ergänzungsbauten der Kantonsschule Reussbühl sowie Bauten für die Hauswirtschaftliche Fachschule

Der Regierungsrat des Kantons Luzern, vertreten durch das Kantonale Baudepartement, eröffnet einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Ergänzungsbauten der Kantonsschule Reussbühl und die Hauswirtschaftliche Fachschule.

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1986 im Kanton Luzern Wohn- oder Geschäftssitz haben. Es gelten ausdrücklich die Artikel 24 bis 30 der SIA-Ordnung 152. Im besonderen wird auf den Kommentar zu Artikel 27 aufmerksam gemacht.

Als Grundlage für die Durchführung des Wettbewerbs ist die Ordnung 152 für Architekturwettbewerbe (Ausgabe 1972) des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) und des Bundes Schweizer Architekten (BSA) massgebend.

Preisrichter: Beat von Segesser, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantons-